

Don Alfredo gab sich die Ehre

Rebland
26.02.
2003

Die Erde bebte während der Sänger-Fasnet in Gottenheim

Gottenheim (myl). Die Männer des Gesangvereins Liederkranz hatten am Abend des 22. Februar zu ihrer traditionellen Sänger-Fasnet eingeladen und konnten sich wieder über einen vollbesetzten Saal freuen. Der größte Teil des Publikums hatte sich dem Ereignis entsprechend kostümiert und Vorstand Walter Hess führte wie gewohnt mit Witz und guter Laune durch das Programm.

Nach dem Chorvortrag der sangesfreudigen Männer (Leitung Rudolf Becker) sorgte die Kapelle des Musikvereins unter Andreas Thoman für die richtige Stimmung. Als Gast trat Monsignore Don Alfredo alias Bürgermeister Alfred Schwenninger auf; er beschwor den Segen auf Gottene, das sich nun anschicke, einen Musentempel zu bauen, und „der sei weiß Gott nicht für leichte Mädchen und schwere Jungs gedacht“. Walter Hess nahm als steiler Zahn vom Land die SWR-Serie „1902“ aufs Korn. Brigitte und Harald Kaiser zeigten, dass die Lie-



Monsignore Alfredo (Bürgermeister Schwenninger) erkor sich den Vorsitzenden des MGv, Walter Hess, zum Gehilfen bei der Predigt. Foto: myl

be ein seltsames Spiel ist. Steffi und Andreas Hotz ließen sich über Familienangelegenheiten aus. Bernhard Thoman sorgte mit selbstgebautem Blitz für eine böse Überraschung bei den Autofahrenden Sangesbrüdern.

Wurden alle Beiträge bis dahin bejubelt, so wurde das Publikum fast unbändig mitgerissen, als Norbert Binder die BH Größen von 0 bis 11 an den Modellen des MGv kommentierte. Steffi Hotz und Brigitte Kaiser persiflierten als Dorfweiber Ereignisse und Verhaltensweisen in der Gemeinde. Sie ernteten ebensolchen

langen Applaus wie die zwölf Sanger mit der Grönemeyer-Frage „Wann ist ein Mann ein Mann“? Dir Damen des Balletts der Narrenzunft gastierten mit dem bezaubernden Tanz der Engel und Teufel; sie mussten ihn auf Wunsch der Anwesenden sogleich wiederholen. Nach dem Auftritt der Old Boys tanzten versiert die MGv-Girls; danach mündete das Programm in ein großes Finale. Der Abend wurde ob der Stimmung vom Erdbeben, das die Halle kurz erschütterte, nicht beeinträchtigt. Er brachte allen Akteuren den wohlverdienten Beifall.